

<b>FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF</b>	
<b>Fach: Steuergestaltung durch Rechtsformwahl (alte PO)</b>	<b>Fachbereich: 07</b>
<b>Prüfer: Prof. Dr. Jurowsky</b>	<b>WS 2013/2014</b>
<b>Bearbeitungszeit: 60 Minuten</b>	<b>Datum: 24.01.2014</b>
<b>Hilfsmittel: Unkommentierte Steuergesetze, – richtlinien und – erlasse, nicht programmierbarer Taschenrechner</b>	

### Sachverhalt

An der Brösel & Röhrich KG (im Weiteren: KG) sind als Gesellschafter Werner Brösel (als Komplementär) und Rolf Röhrich (als Kommanditist) mit einem Kapitalanteil von jeweils 50% beteiligt. Die Geschäfte der KG werden von Werner Brösel als Komplementär geführt.

Sitz und Ort der Geschäftsleitung ist Köln (gewerbesteuerlicher Hebesatz: 475%).

Für das kalenderjahrgleiche Wirtschaftsjahr 09 hat die KG einen (vorläufigen) handelsrechtlichen Jahresabschluss erstellt. Die (vorläufige) handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgendes Bild:

	€	
Umsatzerlöse	1.250.000	
Sonstige betriebliche Erträge	100.000	(Anm. 1)
Materialaufwand	210.000	
Abschreibungen	80.000	(Anm. 2)
Personalaufwand	120.000	(Anm. 3)
sonstiger betrieblicher Aufwand	200.000	(Anm. 4)
Zinsertrag	2.500	
Zinsaufwand	120.000	(Anm. 5)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	85.000	(Anm. 6)
<b>vorläufiger Jahresüberschuss</b>	<b><u>537.500</u></b>	

Anm. 1: Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst die KG ausschließlich eine Dividendenzahlung von der Solutions GmbH i.H.d. Bruttodividende. Die KG ist an der Solutions GmbH mit einem Kapitalanteil iHv. 25% beteiligt.

Anm. 2: Unter den Abschreibungen weist die KG u.a. eine außerplanmäßige Abschreibung im Finanzanlagevermögen iHv. € 50.000 aus, hinsichtlich derer zum Bilanzstichtag 31.12.09 eine entsprechende Wertminderung eingetreten ist. Noch während der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.09 im Frühjahr 10 hat sich der Wert der betreffenden Finanzanlagen aber um € 70.000 gegenüber dem Börsenwert zum 31.12.09 erholt.

Anm. 3: Unter den Gehaltsaufwendungen sind die Vergütungen an die beiden Gesellschafter ausgewiesen, die diese für ihre Dienste an die Gesellschaft erhalten (Werner Brösel: € 80.000, Rolf Röhrich: € 40.000).

Anm. 4: Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand weist die KG u.a. aus:

- Leasingraten für EDV-Ausstattung iHv. € 35.000, hierin enthalten eine „Leasingsonderzahlung“, die sich auf die gesamte dreijährige Grundmietzeit bezieht, i.H.v. € 18.000 (Leasingbeginn: 01.01.09)
- Mietzahlungen iHv. € 80.000 an einen Dritten für eine Lagerhalle.
- Mietzahlungen iHv. € 60.000 an Werner Brösel für die Überlassung einer Büroetage, die von der KG während des gesamten Jahres 09 betrieblich genutzt wird. Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass ein Teilbetrag dieser Summe iHv. € 5.000 noch nicht an Werner ausbezahlt worden ist, sondern aufwandwirksam in der Gesamthandsbilanz der KG als Verbindlichkeit erfasst wurde. Werner sind im Zusammenhang mit der Vermietung der Büroetage Aufwendungen i.H.v. € 10.000 (hiervon Abschreibung auf den Gebäudeteil i.H.v. € 5.400 und laufende sonstige Aufwendungen iHv. € 4.600) entstanden. Der Einheitswert der Büroetage beträgt € 150.000.

Anm. 5: Unter den Zinsaufwendungen werden ausgewiesen:

- laufende Zinszahlungen an die Deutsche Bank AG, Düsseldorf, iHv. € 50.000 auf ein Darlehen, das der allgemeinen Unterstützung der betrieblichen Liquidität dient sowie
- laufende Zinszahlungen an die Commerzbank AG, Neuss, iHv. € 70.000 aus der Kaufpreisfinanzierung des Anteils an der Solutions GmbH (vgl. hierzu Anmerkung 1).

Anm. 6: Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden die Gewerbesteuvorauszahlungen für den Erhebungszeitraum 09 iHv. € 60.000 sowie die Kapitalertragsteuer aus der Dividende der Solutions GmbH (vgl. Anmerkung 1) iHv. € 25.000 ausgewiesen.

## Aufgaben

1. Ermitteln Sie die Gewerbesteuer 09 der KG.
2. Unterstellen Sie in einer Alternativbetrachtung, dass die Büroetage, die Werner an die KG vermietet, mit Wirkung zum 30.6.09 auf die KG rechtlich übertragen und der Mietvertrag zu diesem Zeitpunkt beendet wird. Die Gegenbuchung dieser Einlage erfolgt auf dem sog. „Kapitalkonto I“ Werners in der Gesamthandsbilanz der KG, so dass sich sein Kapitalanteil an der KG von 50% (vgl. oben) auf 65% erhöht. Werner hatte die Büroetage vor fünfzehn Jahren zu Anschaffungskosten iHv. € 250.000 erworben. Der steuerliche Teilwert zum Zeitpunkt der Einlage hat € 300.000 betragen, so dass die KG die Büroetage mit diesem Wert zum 1.7.09 in der Gesamthandsbilanz aktiviert. Ab dem 1.7.09 werden die laufenden Grundstücksaufwendungen durch die KG getragen, die Abschreibung ab dem 1.7.09 iHv. € 4.500 ( $€ 300.000 \cdot 3\% \text{ p.a.} \cdot 6/12$ ) wird im Gesamthandsvermögen der KG

gebucht. Berechnen Sie unter diesen Annahmen die Gewerbesteuer der KG für 09.

### **Lösungshinweis**

Legen Sie Ihrer Lösung die Rechtslage 2013 zugrunde.

Sofern steuerliche Wahlrechte bestehen, ist jeweils die Alternative zu wählen, die zu einer Minimierung der steuerlichen Belastung im betrachteten Veranlagungszeitraum führt. Eventuell erforderliche Nachweise gelten als erbracht und Anträge als gestellt.